

Berliner Moden-Zeitung

Westen und Frühjahrskleider

Das Erleben der Mode



Endlich kommt offiziell der Frühling: Wer bisher an neue Kleider in aller reger Geschäftigkeit nicht gedacht hat, mustert jetzt die Auslagen eifrig und überlegt, was von den vielen tausendstückerl Dingen, die uns die Mode schenkt, für ihn geeignet wäre.

Viele überlegen gar nicht, immer noch nicht wandern zu einem Modekünstler, wählen unter den neuesten Modellen einiges aus, und sind dann sehr enttäuscht, wenn sie der schlanken, eleganten aufgemalten Dame nicht ähnlich sehen.

Man sollte die Jugend dazu erziehen mit offenen Augen durch die Straßen zu wandern, die Mode sehen und erleben zu lernen, um ihren äusseren Menschen zu gestalten, der durchaus

nicht so gleichgültig ist, wie viele denken, sondern den inneren schnell erkennen lässt.

Ich möchte immer wieder hinweisen auf die gute Modenbibliothek des Kunstgewerbemuseums, die reichhaltig geartet wird.

Die Weste, die in diesem Frühjahr nur keine Neuheit mehr ist, behauptet immer stürker ihren Platz. Sie ist kein grosses, kostspieliges Kleidungsstück, gehört zu den Ergänzungsstücken, den Kleinigkeiten, die sich jede Frau schnell einmal zulegt und zur Bekleidung des Anzuges beiträgt.

Eine karierte und eine aus schwarz-weissem Tuch streifenartig zusammengesetzte Weste zeigen sich hier. Das Frühlingkleid ist recht farbtreu, freundlich, und bevorzugt die gerade, schlanke Linie.

Zusammengebrochene Ehen

Hygiene als sittliche Forderung / Unvernünftige Mütter / Die Untreue des Ehemanns / Die Aesthetik des Liebeslebens

In den Augen aller Vernünftigen und Aufrechten ist das Gefährliche des heutigen, mag es legal oder illegal sein, voller Verlogenheit und Unwegsigkeit. Wir haben immer noch eine Muttermoral — aber auch hier —, die jedem verfallten und moralisierenden Sittlichkeitspöbel für wie Honig eingehen mag, und innerlich pfeift ein heimtückisches und unaires Verleumdungswort, das die Ehe forttrumpft, das Vertrauen der Kinder zu den Eltern untergräbt und letzten Endes die schon ohnehin genug brüderlich sogenannten „heiligen Familienbände“ zu einem gauenhollen Hohn macht.

Nach außen rührt sich natürlich nichts. So wird verurteilt und geldpöbelnd, daß sich die Wollen drehen. Was an Wahrheit herauskommt, verliert im Stillsitzen der Redner oft mit feinstrophalem Schlüsselwort und heftiger Wirkung zu können. In der Presse sind offene Ausbrüche über diese Dinge verpönt, „aber Thema darf nicht gesprochen werden“. Zwar bearbeiten wünschenswerte Spezialblätter den Gegenstand, aber da Welt des Gelds und die praktische Realisation. Es ist allerdings Zeit, daß die kritische Kunst, die sich in der Öffentlichkeit und in der Hand der Hand, um die Menschheit aus einem Empirismus zu ziehen, in dem schon manche Kultur in der Weltgeschichte vor die Hunde gegangen ist.

Es ist niederträchtig, gefährdend, was man momentan in der Erziehungsfrage zu sehen und zu hören bekommt. Wir stehen mitten in einem Niedergang des weiblichen Geschlechts, der einfach furchtbar ist. Sind schon die Wohnungs- und wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Zeit nicht dazu angetan, eine gesunde Generation von Frauen zu schaffen und zu erhalten, so gibt die Innerwelt der älteren Frauen, der Mütter von vorzeiten, den fürchterlichen Aufstieg der jungen Frauenpopulation den Rest. Es muß mit Bedauern gesagt werden, daß die breitesten Schichten unseres Volkes den hygienischen Forderungen der Frau mit einer höchst belächelnden Verhöhnlichkeit gegenüber stehen. Wenn man so herumwinkt, so Körper junger Mädchen und Frauen an sich verurteilt, so sieht man über die Unzahl schlotternder, ungesunder Körper, die jeder Selbstkritik direkt ins Gesicht schlagen. Dabei ist hier gar keine förmliche Kosmetik vorhanden. Mit etwas kaltem Wasser, Seifenwasser und Freibewegungen ließe sich hier gewiss ein umfangreicher Wandel schaffen. Wenn aber nicht gegenüber einer so eminenten Schwerkraft ge wisser Mütter, daß man sich weigern möchte, zu tun, was man als Mutter auf den Kopf, die für die hygienischen Maßnahmen zu betreiben, die erforderliche Antwort: „An Gottes Willen, das erlaubt meine Mutter nicht! Die würde aber weiß was denken!“ Man muß es endlich aufbrechen, daß hinter dieser Eruption der Mütter neben einer unglücklichen Unwissenheit und Selbstverleugung eine gewisse Unfähigkeit steht, die in einem Körperlichen etwas Unausgeglichenes zeigt.

Es gibt zahllose ältere Frauen, die aus den schlechten Erfahrungen ihrer Ehe heraus allzu begierig postmodernisieren und ihren heteromorphellen

Äußeren mit dem Guter, der einer besseren Ehe würde wäre, alles mit der Liebe zusammenhängt, in perifer Weise zu vereinen suchen. Diese Moralisten vergessen völlig, daß endlich einmal die Natur doch ihr Recht durchsetzt. Man kann dann diese jungen Frauen heiraten oder ohne handschmeichlichen Stempel mit einem Manne in Beziehungen treten, was ihnen die Natur doch schon längst gestattet hat. Sie sind aber nicht so glücklich, sich nach dem abgeben, wie der erste hübsche Knabe befragt ist, und sich nach neuen Offerten ihres Liebesbegierens umsehen. Es hat keinen Zweck, bevor die Augen zu verschließen. Es ist nun einmal so! Wer es leugnet, hat entweder keine Erklärung oder er lügt.

Abgesehen von dem leichten Zusammenbruch, der für die Frau oft danach folgt, kommt es zu immer häufigeren Scheitern. Raum zu geben für die Fälle, in denen der Mann noch keine außerordentlichen Gesapaden wieder mit seiner Frau in intime Beziehungen tritt und sie infiziert. Und dann kommt der Klatsch durch die Verwandlung durch die ganze Familie, häufig kompliziert durch die entgegengesetzten Wohnungsverhältnisse anderer Zeit, die unglückliche Beschaffenheit der Frauen, die ihr „Unterlebensleben“ unglücklich leicht nehmen, läßt für die Zukunft unseres Volkes das Edelmitlett befürchten.

Es ist ein Heilmittel, wenn auch natürlich nicht das Heilmittel, der Menschheit wieder rein ästhetisch auf die Beine zu setzen und der behäuferten Vorbereitung für die Untreue, ein Ende zu bereiten. So wird die hygienische Forderung zugleich zu einer sittlichen. In diesem Sinne den Sport als Erneuerungsfaktor zu werten und praktisch einzusetzen, ist eine bessere Zeit, als im zum Zeitpunkt für den Rekonstruktionskampf. Man wird auch, daß Wort „Erfahrung“ wieder zu Ehren kommen, daß man den Kulturbau eines Volkes an der Höhe seines Seelenverbrauchs abzulesen vermag.

Der letzte Schrei. Die Millionäre in Rom und die Barockes Floridas, haben jetzt entdeckt, welche Strumpfad für die weiblich eleganten Frauen die einzig mögliche ist. Eine Modifikation des Seebades ist nämlich für die elegante Abendtoilette aber — ohne Strümpfe erziehen, und es konnte natürlich nicht ausbleiben, daß diese Traditionen die einzig mögliche in dieser Welt der Sonne und des Bergens ist, in der man sich endgültig von den Sorgen des Nordens emanzipiert hat.

Zähne 1 und 2 Goldm. Teilzahlung

gestattet bei kleiner Anzahlung u. wochentl. Teilzahlung von 100.- M. an Belle-Goldkron 8 64.- M. an Ernst-Kronen 3 M. Brackenzähne von 3 64.- M. an Belle-Goldkron 8 64.- M. an Ernst-Kronen 3 M. Brackenzähne. Zahnarzt H. Böttler, V. Gellertstr. 11.

Zahn-Praxis Halvani

Danziger Strasse 1 (Ecke Schönhauser Allee). Über 20.000 Gebisse zu voller Zufriedenheit geillert. Vorzeiger 10 Prozent Rabatt.

Besonders vorteilhafte Angebote

Kinderkleidung Mädchenkleid reinwollenes Cheviot, braun oder lilä Länge 65-90 cm 12.25 85-100 cm 14.25 Mädchenmantel aus Doncegalstoff, Länge 60 cm 13.00 (Je 5 cm länger 0.75 mehr) Jungmädchenkleid aus dunkel gestreift. Popelinegewebe, Größe 38, 40, 42... 14.50 Knaben-Anzüge in großer Auswahl	Damenkleidung Bluse moderne Jumperform aus feinf. bedruckt. Baumwollmischmasch 6.50 Bluse aus vorzüg. Voll-Voile mit Bubi-Schalkragen... 8.75 Morgensrock aus vorzüg. Flauschstoff... 12.75 Mantel aus grünlich. Loden... 24.00 Kleid aus marinelaunem gestreift. Stoff m. kunstseid. Krügen... 14.50 Kleid reinwoll. Kammergarn-Cheviot mit farbig. Beatz... 29.00	Damenwäsche Taghemd m. Ansatz 4.50 3.50 2.75 Taghemd m. Einw. Ans. 6.- 4.50 3.50 Nachthemd... 15.- 10.50 6.50 Garnitur Taghemd u. Beinkleid mit Handhohlsaum 27.- 22.50 18.00 Seidenes Taghemd waschbar, farbig mit Handhohlsaum 30.- 28.- 26.00 Seidenes Nachthemd in gleicher Ausführung 43.- 41.- 39.00	Wirkwaren Damenstrümpfe ohne Naht mit Doppelaohle, Echse, schw. Baumwolle 0.90 Makro 1.25 Damen-Schlupfbeckkleider Baumwolle, farbig... 1.85 Damen-Überjäckchen gestrickt, Reinwolle... 7.75 Damen-Sportwesten Reinwolle, mit Jacquard-Längstreifen, hellfarbig... 16.50	Bettstellen Eisen-Bettstelle weiß lack. 18.50 m. Patent-Matratze, 80x185 cm Eisen-Bettstelle 27 mm stark, weiß m. Patent-Matratze, 80x185 cm 22.00 Kinder-Bettstelle 1 Seite abklappb., 70x140 cm 18.50 Duanbett mit buntem Bezug, vorzügliche Polsterung... 39.50 Bettfedern und Daunen nur gut geringste Qualitäten in großer Auswahl	Modewaren Apachentuch aus bedrucktem Marocain... 9.75 Apachenschal Shantung mit neuem Druckmuster... 12.50 Apachentuch aus bedruckter Bastseide... 14.50 Apachentuch Cofpe de Chine 24.00 Bubikragen m. Plisse-Jabot 3.50 Plisseekragen aus Voile... 2.25	Kleiderstoffe Popeline m. breit. kunst. Streifen für Blusen und Kleider... 1.65 Rock-u. Kostümstoffe Fischgrätenmuster, 140 cm, Mtr. 3.50 Reinwollene Streifen hell und mittelfarb. für Röcke und Kleider, 105 cm... 4.40 Eolien Wolle m. Seide in neuen Farben, 100 cm... 6.90 Burberry- und Ripstoffe in groß. Auswahl Mtr. 7.25 bis 14.00	Washstoffe Frotté in hübschen Streifen, 100 cm breit... Mtr. 2.40 Voll-Voile m. Frottéstreifen auf weiß. Grund, doppeltbreit, Mtr. 2.50 Zephis für Hemden in großer Auswahl, 90 cm... Mtr. 1.45 Blusenstoff Ersatz für Wollse, schöne Streifen auf ellenlangem farbigem Grund... Mtr. 1.20 Tennistoff für Blusen u. Hemden, 75 cm, Mtr. 0.90	Möbelstoffe Baumwolle bedruckt, 130 cm breit... Meter 2.25 Alpaka in vielen Farben, für Übergardinen, 120 cm... Mtr. 3.25 Dekorationsstoff Baumw. in verschied. Farben, 130 cm, Mtr. 3.90 Gobelinstoff Verdure-Muster, 130 cm breit... Mtr. 8.50 Tischdecke Wollmohr, Ton in Ton meliert, 130x160 cm 15.50	Gardinen Halbvorhang aus Etamine mit breitem gewebtem Fries... 5.60 Halbvorhang aus Erbatill mit Bändchenarbeit... 11.90 Halbvorhang aus Etamine mit handgearbeitet. Filetires... 17.50 Garnitur = 2 Flügel, 1 Querhang, aus Etamine mit Hohlsaum Zwischensatz... 8.80	Schuhwaren Damen-Halbschuhe z. Schürren, schwarz Boxcall, spitze Form, Rahmenarbeit... 13.00 Herren-Schnürstiefel schwarz Rindbox, vorzüg. Qualität (Niederletzt), 11. Damen-Eihschuh mit Lederohle 3.90	Toilette-Artikel Kräutergeist 1/4 Flasche Böhmer-Offenbach... 1.00 Bay-Rum Wolff & Sohn, Karlsruhe, Fl. 0.60 Zelluloid-Kämme weiß od. elfenbein, gemasert... Stück 0.95
--	--	---	---	---	--	--	--	--	---	---	---

Wollweil

GEGRÜNDET 1815 - BERLIN C. - SPANDAUER STRASSE - KÖNIGSTRASSE

Groß-Berlin

S.-A. 3 U. 58 M. morgens * M.-A. 9 U. 28 M. nachm. *
 U. 8 U. 8 M. abends * M.-U. 7 U. 15 M. vorm.

Verzweiflungstat eines Entlassenen

Die ganze Familie durch Gas vergiftet

Getern vormittag wurden der 55 Jahre alte Werkführer Georg Gebert, seine 47jährige Ehefrau Rosalie und deren 12jähriger Tochter Margie in der gemeinsamen Wohnung im Hauke Steinstraße 62 in Köpenick, durch Gas vergiftet, tot aufgefunden.

Gebert hatte aus Verzweiflung darüber, daß ihm seine Stellung bei einer Firma, bei der er bereits 30 Jahre tätig gewesen war, gekündigt worden ist, sich und seine Familie ums Leben gebracht. Der Tod muß schon in der Nacht zum 19. eingetreten sein.

„Ich bin Dachakrobat“

Zuchthausstrafen für Bodeneinbrecher

Eine neue „Berufsart“ kam vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I zur Sprache. Es hatten sich der Zeichner Alfred Reuper und der Artist Friedrich Wegmann wegen zahlloser Bodeneinbrüche zu verantworten. Als der Bodeneinbrecher Wegmann nach seinem Beruf fragte, erwiderte dieser: „Ich bin Dachakrobat.“ Auf die erhaltene Frage, was das sei, erhielt der Beschuldigte den Bescheid: „Ich gehe über Dächer durch Bodenlöcher.“

Die beiden Angeklagten hatten in Gemeinschaft mit einem Dritten, der erst jetzt in einem Strafverfahren ermittelt worden ist, sich die Diebstahlspezialität ausgesucht, Bodeneinbrüche zu verüben, bei denen es ausschließlich auf wertvolle Schmuckgegenstände abzielte. Sie kletterten sich in die Häuser ein und ertranden die Bodenkammern. Um nicht übertrakt zu werden und Zeit zur Nacht über die Dächer zu gewinnen, vertieften sie die Bodentür von innen betrat, daß sie einen Nagel in das Schlüsselloch einschlugen. Bei ihren Diebstählen gingen sie sehr beholderlich vor, indem sie sich die wertvollsten Stücke aussuchten. Sie haben immer gleich verpackte Mitteleinbrüche bestrahlt, dabei gewesen zu sein, wurde über von den beiden anderen Angeklagten mit Bestimmtheit als ihr Komplize bezeichnet.

Mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit des Treibens erkannte das Gericht gegen die vielfach vorbestraften Angeklagten auf hohe Strafen. Reuper erhielt 4 Jahre Zuchthaus, Wegmann 7 Jahre Zuchthaus, Gliert wird demnächst ebenfalls zur Verantwortung gezogen.

Dem Bodeneinbrecher auf den Straßen von Handwagen aus werden die Plünderer jetzt erhöhte Aufmerksamkeit zu, da vielfach beobachtet worden ist, daß bei dem Verkauf von Lebensmitteln, namentlich solchen, die vor dem Gebrauch wieder gewaschen noch gekocht zu werden pflegen, wie Wurst, Äpfel, Kürbisse usw., nicht immer die nötige Sorgfalt geübt wird. Die Kaufleute sind verpflichtet, die verpackten Lebensmittel zu untersuchen und zu prüfen, ob sie die nötige Reinlichkeit aufweisen. Die Kaufleute sind verpflichtet, die verpackten Lebensmittel zu untersuchen und zu prüfen, ob sie die nötige Reinlichkeit aufweisen. Die Kaufleute sind verpflichtet, die verpackten Lebensmittel zu untersuchen und zu prüfen, ob sie die nötige Reinlichkeit aufweisen.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt

Das Urteil in dem Raubmordprozess gegen den Kaufmannslehrling Kurt Weiß — Schuldig des Raubes mit Todeserfolg in Tateinheit mit Körperverletzung mit Todeserfolg

In dem Prozess gegen den Kaufmannslehrling Kurt Weiß wegen des Raubmordes in Babuz wurde gestern das Urteil gefällt. Das Gericht hat seinen Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten gehabt. Überlegung und Vorsatz bei der Tat haben sich bei dem Angeklagten nicht nachweisen lassen, so daß weder Mord noch Totschlag angenommen werden konnte. Zugaben hat das Gericht den Angeklagten schuldig befunden des Raubes mit Todeserfolg in Tateinheit mit Körperverletzung mit Todeserfolg. Die Tat ist nach österreichischem Recht in der gleichen Weise zu ahnden. Das Gericht hat den Angeklagten zu lebenslänglichem Zuchthaus und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Als dem weiteren Verlauf der Verhandlung teilen wir noch folgendes mit: Der Vater des Angeklagten hatte sein Junges verweigert und war nicht vor Gericht erschienen, indem er die Erklärung abgegeben hatte, daß er sich von seinem ungeratenen Sohne lösen wolle. Vollstreckungsamt hat den Angeklagten zurückerufen und beauftragt, daß dieser ihm eine genaue Schilderung der Vorgänge bei der Tat gemacht habe. Die Einzelheiten seien ihm gar nicht bekannt gewesen und er habe sie erst aus dem Munde des Angeklagten erfahren. Die Zeugen aus Babuz sind kommissarisch vernommen worden und ihre Aussagen werden verlesen. Zahlreiche Einwohner des Städtchens bekunden, daß der Angeklagte bei ihnen nachgefragt habe wegen des Beschlusses einer Bauvereinsliste. Die Zeugen des Ermordeten eilen auf den Schuldschein des oberen Stockwerks herunter, sie sahen noch, wie ihr Vater rannte und tot zu Boden sank. Der Täter war bereits entkommen. Eine Schlächterfrau hat ausgesagt, daß der Angeklagte auch bei ihr gewesen sei, um das Geld zu wechseln. Als sie es verweigerte, habe der junge Mann sie lange angeschaut und geredet mit dem Weibchen. Er hatte die Hand in der Brusttasche, die sie nicht mit ihm teilen wollte. Der Angeklagte sei bei der Tat zu planmäßig vorgegangen, daß kein Anzeichen eines Dämmerzustandes vorliege. Es sei kein Grund zur Annahme des § 51 vorhanden.

Medizinalrat Dr. Sidmer hat den Angeklagten monatelang untersucht und auch die Hirn untersuchen lassen. Eine genaue Diagnose liegt vor. Die Schuld liegt bei der Tat. Die Großmutter habe ihm vertragen und ihm immer wieder Geld gegeben, obwohl er sie bestahl. Auch der vorgeschätzte Einbruch im Elternhause sei mit Wissen der Großmutter geschehen. Bei dem Einbruch im Elternhause sei er ganz raffiniert vorgegangen. Er schritt ein Stück Tragbühnen aus, machte Fußspuren mit Gummistiefeln im Garten, legte eine Leiter an, vergrifferte den Revolver und den Hühnerhund mit Morphium. Kurze Zeit

darauf bestellte ein zweiter Diebstahl, der Goldschmuck und Gold, Platin, Amulets und Edelsteine von höchstem Wert gestohlen; es war ein Riefenbierstahl. Zunächst wurden die Dienstmädchen und andere Bekannte verdächtigt. Kriminalbeamte lenkten zuerst den Verdacht auf den eigenen Sohn. Trotz allem Zureden der Mutter leugnete er. Man hatte aber Mitteilungen gegen ihn und wollte ihn auch nicht einmal zur Mitternachtsfeier im Hause haben. Einmal Zuges nach er lautlos hinter dem Vater, so daß dieser einen großen Schreck bekam. Von Bewußtlosigkeit bei der Tat sei keine Spur vorhanden. Medizinalrat Dr. Sidmer kommt zu dem Schluß, daß der Angeklagte vollständig zurechnungsfähig ist.

Der Staatsanwalt hielt einen Raubmord für vorliegenden und beantragte, den Angeklagten zu verurteilen. Der Verteidiger äußerte Bedenken, Überlegung anzunehmen, da alle Zeugen schweigen. Der Angeklagte habe die Beschuldigung mochten wollen. Die Richter sollten den Fall menschlich beurteilen.

Die Schupo gegen Verkehrsunkfälle

Die Annahme der Verkehrsunkfälle hat den Polizeikommandeur Raupich zu neuen Anstrengungen veranlaßt. Zur gründlichen Durchbildung der für Verkehrsunfälle in Groß-Berlin als Posten in Frage kommenden Beamten wird in Zukunft diesen Beamten durch erfahrene Polizeioffiziere besonderer Unterricht über den verkehrspolizeilichen Dienst erteilt werden. Die als Verkehrsposten Vernennung findenden Beamten werden einer verstärkten Prüfung auf ihre physische und physische Eignung unterworfen werden. Schließlich sind die vorgeschriebenen Dienststellen, die Polizeigruppen, Polizeiposten und Polizeirevier angeordnet worden, der Verkehrsregelung ihr besonderes Augenmerk zugewandt und durch zahlreiche Kontrollen die sorgsamste Tätigkeit der Beamten zu prüfen. In diesem Zusammenhang ist auch angeordnet worden, daß die Straßenaufsichtsbeamten jetzt gegen Kraftwagenfahrer, die sich durch unzulässig langgezogene Signale

Jogal-Tabletten

herausragen

bewährt bei

Rheuma,
Gicht,
Schias,

Kopfschmerzen,
Hervenschmerzen,
Hexenschuß.

Keine schädlichen Nebenwirkungen. Stört keine Verdauung. Jogal wirkt direkt auf den Ursprung des Übels. Seine schmerzstillende Wirkung tritt sofort ein. Auch Schlaflosigkeit wird mit Jogal erfolgreich bekämpft. In allen Apotheken. Preis 60% Acid. acetic, 40% Chloroform, 15% Lakt., ad 100 Amyl.

Binsenwahrheit!

„Guten ist mehr
 nur weniger!
 Ihr billigen Preis
 nicht weniger im
 Leistungsfähigkeit.“

Schrot. Jackenkleid
 aus gutem Material, sehr ge-
 sorgsamste Verarbeitung, mod.
 Wollstoff und hellblauer Filz.
 Länge auf Halbwachse.

35⁰⁰

Vorname
 Gabardine-Kleid
 mit der so sehr beliebten Volant-
 Gestaltung d. Brust, Pulverreife

29⁰⁰

Königstr. 33
 Am Bahnhof Alexanderpl.
 Chausseest. 113
 Beim Stettiner Bahnhof
 (Untergrundbahnstation)

Das Allerneueste
 des
 Plissee-Mantel
 eine entzückende,
 neue Form, mit
 eleganter, gold-
 durchwirkter, Misch-
 reizvoller Verzierung.

39⁰⁰

C&A

Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

wale eine schnellere Fahrt erzwingen wollen. Straßenwege zu erhalten, da nach der Streckenveränderung in geschlossenen Dreiecken nur kurze Abzweigungen abgeben werden dürfen.

Zm Zeichen anhaltender Besserung

Aus dem Wochenbericht des Landesarbeitsamts Berlin

Aus dem Wochenbericht des Landesarbeitsamts Berlin teilen wir folgendes mit: Die Arbeitsmarktlage steht weiter im Zeichen anhaltender Verbesserung. Hieran sind nicht nur die Zahl der Beschäftigten, sondern auch die Zahl der Stellenangelegenheiten als sehr ungünstig bezeichnet werden.

Für Ingenieure, Techniker und Werkmeister mit besonderen Spezialkenntnissen ist die Lage günstig. Die Zahl der Arbeitsangelegenheiten ist noch sehr hoch.

Arbeitslosenstandgebung für Stadtbaurat Hoffmann. Am Schluß der gestrigen Sitzung der städtischen Ratsabteilung richtete der Stadtbaurat Hoffmann an den Ratspräsidenten, Stadtbaurat Dove als stellvertretendes Mitglied an dem Beschäftigten, Stadtbaurat Hoffmann, der zum 1. April auf Grund des Arbeitslosenstandgebots aus dem Amte scheidet, worin Worte des Abschieds, in denen er die Verdienste des Ratspräsidenten hervorhob. Stadtbaurat Hoffmann dankte herzlich. Wie wir erfahren, wird sich die Absicht, die städtische Kraft Hoffmann auch noch beimn.

Zusammenfassend ist die Lage im allgemeinen weiterhin günstig. Die Zahl der Stellenangelegenheiten ist noch sehr hoch. Die Zahl der Arbeitsangelegenheiten ist noch sehr hoch. Die Zahl der Arbeitsangelegenheiten ist noch sehr hoch.

Tabak- und Konfektwarenhandel hat angehalten. Ebenfalls blieb der Bedarf an Provisionisten, für die Bewerber fehlen, bestehen. Im allgemeinen muß die Lage angesichts der noch immer steigenden Zahl der Stellenangelegenheiten als sehr ungünstig bezeichnet werden.

Für Ingenieure, Techniker und Werkmeister mit besonderen Spezialkenntnissen ist die Lage günstig. Die Zahl der Arbeitsangelegenheiten ist noch sehr hoch.

Arbeitslosenstandgebung für Stadtbaurat Hoffmann. Am Schluß der gestrigen Sitzung der städtischen Ratsabteilung richtete der Stadtbaurat Hoffmann an den Ratspräsidenten, Stadtbaurat Dove als stellvertretendes Mitglied an dem Beschäftigten, Stadtbaurat Hoffmann, der zum 1. April auf Grund des Arbeitslosenstandgebots aus dem Amte scheidet, worin Worte des Abschieds, in denen er die Verdienste des Ratspräsidenten hervorhob. Stadtbaurat Hoffmann dankte herzlich. Wie wir erfahren, wird sich die Absicht, die städtische Kraft Hoffmann auch noch beimn.



Ermäßigte Theaterkarten

Besondere Vergünstigungen für unsere Abonnenten

Zu den Aufführungen der Operette „Das Weib im Parap“ im Berliner Theater am Mittwoch, den 26. und Freitag, den 28. März, haben unsere Abonnenten folgende ermäßigte Karten zur Verfügung:

- Parquet-Gauleit., Reihe 1 bis 4 6,- Goldmark
- Parquet-Gauleit., Reihe 5 bis 8 5,-
- Parquet, Reihe 1 bis 3 4,-
- Parquet, Reihe 4 bis 5 3,50
- 2. Rang-Balkon, Reihe 1 bis 3 2,50
- 2. Rang-Balkon, Reihe 4 bis 6 1,75

Die für Mittwoch gewährten Karten sind am Montag, den 24. März, in allen unseren Filialen oder in unserer Zentrale, Tempelhofer Straße 46/49, am Abonnementstalter der Derrische Abteilung unter Zahlung des sich ergebenden Betrages zu bestellen und ab Dienstag nachmittags 4 Uhr am gleichen Orte in Empfang zu nehmen. Die Bestellung für Freitag muß spätestens bis Dienstag aufgegeben werden, und kann die Abholung dieser Karten von Donnerstag mittags an erfolgen.

Mährin vom Tode des Stadtbaurats der Stadtbaurat zu erhalten, betrauteten lassen. Die Ratsabteilung hat einstimmig beschlossen, in diesem Sinne beim Magistrat einzutreten. Es wird beantragt, Stadtbaurat Hoffmann als fünftägigen Beirat der Stadt in freier Vereinbarung zu verpflichten.

Explosion eines Benzinswagens

Kaiserslautern, 22. März.

Im Bahnhof Dierbach explodierte ein Benzinswagen. Ein 16jähriger Bursche wurde getötet, ein 19jähriger lebensgefährlich verletzt.

Ein „Familien-G. m. b. H.“ für Warenhausbücherei. Nach dem Tode der Frau Köber hat der Kaiser Georg v. Prebiotowski mit einer Bande Ladenbücherei veräußert. Der Angeklagte ging mit seinen Familienmitgliedern an den Warenhausbücherei aus. Zu der Bande gehörten der Schneider Bernhard Kuzbach, der Schneider des ersten Angeklagten, Gebvju Schulz, deren Ehemann, der Geiz Johannes Schulz, und die Arbeiterin Lydia Vinde mann. Während zwei Personen in dem Laden erschienen und sich Stoffe vorlesen ließen, erschienen zwei andere, ebenfalls an dem Ladentisch und ließen mehrere Stoffe verschwinden. Auf diese Weise wurden erhebliche in zahlreichen Waren. Das Gericht erkannte gegen die Angeklagten Prebiotowski, Johannes Schulz und Gebvju Schulz auf drei Monate Gefängnis, gegen Vinde mann auf drei Monate Gefängnis. Auf Antrag der Verteidigung wurden die Haftstrafe aufgehoben. Der Angeklagte Kuzbach ist bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Große Einbruchdiebstähle. Für 25000 Goldmark Waren aller Art erbeuteten unbekannte Einbrecher in dem Herrenartikelgeschäft von Rodzian und Woreklich in der Wilmersdorfer Str. Sie drangen durch die Kellerdecke in den Laden ein, schloßen die Türen auf und schloßen sie mit einem Bogen weg. Auf die Ergreifung der Verbrecher und die Wiederbeschaffung des gestohlenen Wertes wurde durch die Kriminalpolizei in der Wilmersdorfer Str. durch ein eingehendes Doppelfahnen in der Gegend der Villa eines Professors ein. Sie erbeuteten sechs kostbare Expeditionen. Auf die Wiederbeschaffung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt. Mitteilungen an Kriminalkommissar Tegmeyer in Zimmer 82a des Polizeipräsidiums.

Schrittlicher und Buchdruckerechnung am 1. April 1924 werden noch von Berliner Buchdruckerechnung, 20. Wilmersdorfer Str. 1, vermittelt. Alle jungen Leute, die jetzt aus der Schule kommen und Lust haben, das Buchdruckerechnung zu erlernen, wollen sich umgehend bei der Geschäftsstelle unter Vorlegung des letzten Zeugnisses melden. Wohnung ist, daß die fünf Weibchen ein Jahr in der Werkstätte einer Berliner Gemeindebehörde gewesen sind.

Billige Angebote

Kleiderstoffe	Schürzen	Damen-Wäsche	Möbel-Stoffe	Handschuhe	Jugendl. Glocke
Musseline, insuliert, neue Muster, Meter 0.95	Wiener Form, Damschürze, Meter 1.65	Unterhülle mit breiter Sticker, 1.25	Halbstoren, Gestalt mit Polster, 3.75	Damenhandschuhe, Lein-linit., farb., weißschw., 0.85	Herren-Artikel
Zephir, ca. 90 cm breit, für Blusen, Oberhemden, Meter 0.98	Wiener Form, für Knaben, Meter 2.75	Damenhemd, Besondere mit Sticker, 1.75	Bettdecken, engl. Fell, Plüsch, schwarze Ware, 11.50	Damenhandschuhe, Schweden-linit., farb., schw., 0.85	Herren-Oberhemd, durchgehend Perkal, mit Raglan, Umschlagnähen, 5.75
Krepon, einfarbig, Meter 1.10	Wiener Form, aus gestreiften Stoffen, wolle Form, Meter 3.75	Kniefleisch, Reifere mit Sticker, 1.75	Madras-Garnitur, buntenfarbig, 3 teilig, -Fest, 14.50	Damenhandschuhe, Schweden-linit., mit breiter Aufsicht, farbige, 0.95	Herren-Oberhemd, farbig, mit gestreiften Falten, mit Raglan, Umschlagnähen, 8.50
Kleiderstoff, doppelt-schwarzweiß kariert, Meter 1.25	Wiener Form, aus prima gemustertem Saal, Meter 4.25	Prinzfrock, mit Sticker, 4.95	Velourteppich, prima, 85.00	Herrenhandschuhe, Schweden-linit., mit breiter Aufsicht, farbige, 0.95	Herren-Nachthemd, mit farbigen Besatz, aus guten Hemdenstoff, 5.75
Perkal, einfarbig, Meter 1.35	Kleiderschürze, gestreift, 5.90	Damen-Nachthemd, Reifere mit Sticker, 5.75	Velourteppich, prima, 115.00	Hauswäsche	Sportkragen, moderne Form, mit langer Spitze, 0.48
Batist, einfarbig, Meter 1.65	Damen-Konfektion	Strumpfwaren	Weißwaren	Abwaschtuch, Netzgewebe, 0.38	Stehumlegekragen, modern, hoch gut Qualität, 0.75
Voile, ca. 110 cm breit, hübsche Kleidermuster, Meter 1.85	Hemdbluse, aus Zephir oder Perkal, in vielen modernen Stoffen, 3.95	Damen-Strümpfe, Baumwolle, Fuß ohne Naht, Fersen und Spitze verstärkt, 0.75	Marinegarnitur, mit 8 Hemd, aus gut. Pique, 0.95	Küchenhandtuch, Geratenkorn, 0.85	Strickbinder, lang gestreift, groß, Muster sortim, 0.38
Blusenstoff, cam-Bündung, in vielen neuen Stoffen, Meter 1.95	Kleiderrock, modern, in schönen Stoffen, 5.90	Damen-Strümpfe, halbhare Qualität, in Doppel- und Spize, schwarz, weiß, farbige, 1.15	Bubikragen, spitze Form, aus doppelt Opal, 0.75	Stubhandtuch, Jacquard, halbblauen, 0.95	
Frotté, ca. 100 cm breit, neue Stoffen, Meter 2.75	Frühjahrs-Mantel, fescie neue Form, in covert-coatartigen Stoffen, 10.75	Damen-Strümpfe, Fly-Kassette, mit Beleg, Reifere, Doppelschle u. Hohe, mit breitem Doppelnaht, schwarz, weiß, farbige, 1.55	Kissen-Streifen, auf gutem Stoff gestickt, 0.95	Stubhandtuch, Drell, vorzügliche Qualität, 1.45	
Kleider-Alpaka, einfarbig, Meter 2.75	Frühjahrs-Mantel, aus praktischem Doppelstoff, moderner Eindecker, 12.50	Damen-Strümpfe, prima Soldatent, klare Gewebe, schwarz und modische Farben, Doppelschle und Hohefarge mit breitem farbigen Doppelnaht, 2.25			
Voll-Voile, doppeltbreit, in vielen neuen Stoffen, Meter 2.90	Frühjahrs-Kostüm, aus gemustertem praktischem Stoffen, Jacke in Sportform, Rock mit Knopfmuster, 19.50				
Voll-Voile, ca. 110 cm breit, neue Fantasie-Muster, Meter 3.50					
Popeline, einfarbig, feine Wolle, gute Kleiderstoffe, Meter 4.90					
Crepe marocain, ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide, viele Farben, Meter 6.90					

Jandorf

Zum Frühjahr: Vorteilhafte Angebote

Herren-Anzüge, mit 2. Verarbeitung, 62.00, 48.00, 35.00	Herren-Oberhemden, Reifere, mit 2. Reigen, 5.95	Herren-Hüte, 5.50, 4.75	Damen-Stiefel, 10.50, 11.00, 8.75
Manchetter-Sport-Anzüge, 39.00	Herren-Anzugstoffe, 4.25	Selbstbinder, moderne Stoffen, 1.25, 1.65, 1.85, 2.10	Damen-Halbschuhe, 13.50, 11.75, 6.75
Herren-Paletots, 45.00	Damenmäntel, elegant, moderne Stoffen, 19.50, 17.75, 15.50	Strickbinder, moderne Farben, 0.85, 1.10, 1.75	Herren-Stiefel, 13.75, 10.50

Bekleidungswerkstätte der Berliner Gewerkschaften G.m. b. H.

Verkaufsstellen: Zimmerstr. 68, Kottbusser Dam 88/89, Sebastianstr. 37/38, Engeluser 30. — Verkaufszeit: 9 1/2 bis 6 Uhr.

